

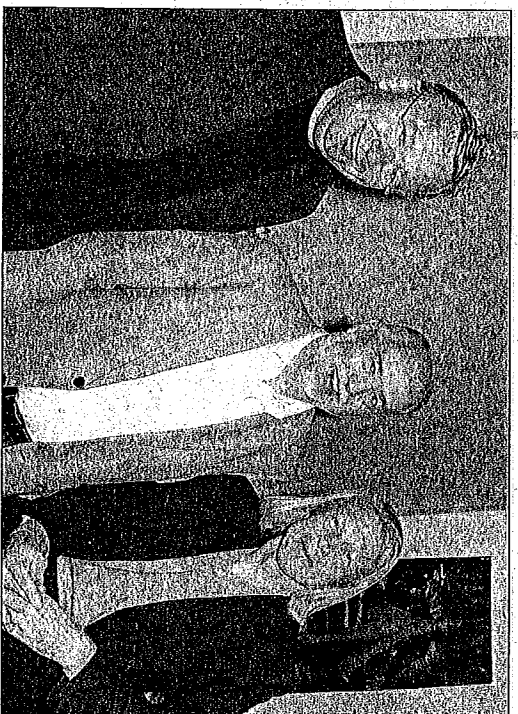
# DIE BADHONNEFER

Wochezeitung

BENEFITZ: Kölische Tön und 25.000 Euro für die Kinder der Welt

## „Und es geschah am achten Schöpfungstag“

**B**ernd Stelter, Geburtsgewicht 6.100 Gramm, betritt die Bühne im Kur-saal. Tösender Applaus für den ersten Botschafter der „welkinderhilfe“. Er ver-schänkt seine Arme auf der Gitarre und schmunzelt, wie nur Bernd Stelter schmun-zeln kann. Er sagt: „Es geschah am achten Schöpfungstag. Gott verteilte die Dialekte über Deutschland. Für die Schwaben, für die Sachsen, für die Bayern, eben für alle, aber er hatte die Köhler vergessen. Die waren sehr, sehr traurig. Ja, manch ein Köhler musste so-gar heftig weinen. Da besann sich Gott und sprach: Joot, joot, dann sprech eh esu wie ich.“ Die erste Charity-Party zu Gunsten der von Franz Ludwig Solzbacher gegründeten Aktion „welkinderhilfe“ fegt wie ein Orkan durch das ehrwürdige Kurhaus. Der locker be-sinhlte Kursaal mit nur wenigen Sitzplätzen aber mit um so mehr Stehtischen lässt 500



Vor der Party plauderte Bernd Stelter (l.) mit Franz Ludwig Solzbacher (m.) und Hermann Nolden (r.). Bill Mockridge moderierte das fünfstündige Programm, unter anderem mit Peter Brings (r.). 500 Gäste feierten eine sensationelle Party.



Gäste zu. Sie erleben ein Programm mit den ungewaltigen „Eisbrechern“, den „Unkeler Rasberrern“, mit Bernd Stelter, Brings, Olaf Henning und de Räuber. Die Gäste sind sich einig: „Das ist die Party des Jahres außerhalb der Kanaralassession.“ Solzbacher: „Die Ver-anstaltung hat alle Erwartungen weit übertrou-fen. Es war ein großartiger Erfolg und ein ge-

lungener Auftakt einer neuen Veranstaltungs-reihe in Bad Honnef.“ Zweck erfüllt: 25.000 Euro fließen ohne Abzug in das Projekt „wel-kinderhilfe“. Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel, Vorstand der „welkinderhilfe“, erklärt die Aktion: „Die „welkinderhilfe“ ist eine recht junge Hilfsorganisation, sie wurde vor knapp drei Jahren, am 7. Dezember 2005, durch den

Kölner Regierungspräsidenten Hans Peter Lindlar ihrer Bestimmung übergeben. Das heißt nichts anderes, als dass die „welkinder-hilfe“ in einem Monat ihren dritten Geburts-tag feiert. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien zu einem Leben in Unabhängigkeit und Selbständigkeit zu verhelfen. Der Focus

unserer Unterstützung liegt auf der gezielten finanziellen Förderung der Familien-, der Er-werbs- und der Ausbildungshilfe. Wir arbeiten mit Klein- und Kleinstororganisationen zusam-men, die mit ungeheuren Zeitaufwand auf ehrenamtlicher Basis und oft fehlenden Ressourcen materieller Art ihre Arbeit tun. Sie wirken in der

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 Regel im Kleinen, im Verborgenen und leisen Großartigen. Uns geht es aber nicht um Einzelfallhilfe, sondern um die konkrete Beeinflussung von Struktu-ren, die dazu führen, dass Kinder Not leiden müssen. Wir sorgen dafür, dass sich die Le-bens- und Bildungs- bzw. Ausbildungssitu-ation von Kindern und Jugendlichen verbess-ert, damit sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben und zu selbstbewussten und positiven Erwachsenen heranwachsen können. Kinder sind nicht zu unterschätzende Multiplikatoren. Das alles bedeutet: Die Aktion „welkin-derhilfe“ unterhält keine eigenen Projekte, sondern fördert und unterstützt geprüfte und etablierte Projekte.“ Seit ihrem Bestehen hat die Stiftung 100.000 Euro ausgeschüttet.

